



Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Kopenhagen

Zielland: Dänemark

Fachrichtung: Psychologie

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten):

3

VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Mein Praktikumsplatz habe ich durch Internetrecherche gefunden. Ich habe nach englischsprachigen Praktikumsplätzen gesucht, und mich dann gezielt beworben. Insgesamt hat es gut ein halbes Jahr gedauert, bis ich dann tatsächlich eine Zusage bekam.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Da mein Freund in Dänemark wohnt, war die Wohnungssuche für mich kein Problem. Ich konnte einfach für den Zeitraum mit ihm zusammenziehen.



MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohnermeldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

Ja. Die Verantwortlichkeiten für Bürger wird in Dänemark von den Kommunen übernommen. Da ich mich wahrscheinlich nach meinem Praktikum vorübergehend hier bleiben werde. In jedem Fall muss sich aber jeder nicht-Tourist bei der Kommune für eine Aufenthaltsgenehmigung bewerben. Mit dieser Genehmigung bekommt man seine individuelle CPR Number - eine Art Registrierungsnummer - die der Schlüssel für vieles Weitere in Dänemark ist. Damit verbunden kann auch die NEM ID beantragt werden, mit der zB. ein Bankkonto eröffnet werden kann.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Ich arbeite in einer psychotherapeutischen Praxis mitten in der Stadt. Hier sind mehrere Therapeutinnen beschäftigt, die alle unterschiedliche Nationalitäten haben. Da die Praxis eine private Einrichtung ist, kommen hauptsächlich Selbstzahler, und nicht vom Hausarzt überwiesene Patienten. Alle Therapeutinnen haben unterschiedliche Behandlungsschwerpunkte. Ich habe als Praktikantin drei Patienten, die ich eigenständig behandle. Einmal in der Woche habe ich eine Stunde Einzel-Supervision, in der ich die drei Fälle bespreche. Ich helfe auch mit dem Marketing der Klinik auf Social Media Kanälen und bringe kreativ meine Ideen ein, die helfen, die richtige Zielgruppe für die Klinik zu erreichen. Desweiteren kann ich vereinzelt Therapiesitzungen beobachten, bei denen ich hinter einem Spiegelfenster sitze, und so die Sitzung nicht störe.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

In der Klinik sind wir insgesamt drei Praktikanten, und wir treffen uns nach dem Arbeitstag häufig auf einen Kaffee oder essen am Abend gemeinsam. Ich verbringe viel Zeit mit meinem Freund, und wir gehen viel raus in die Natur, schwimmen im Meer oder probieren uns durch die vielen Kopenhagener Cafes.



Erasmus+



Leibniz
Universität
Hannover

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Wie sehr ich dieses Praktikum genieße! Bisher habe ich immer das Ende einer Praktikumszeit herbeigesehnt, weil ich mich nie sonderlich gut umsorgt gefühlt habe. Als Praktikantin in deutschen Kliniken war ich eher ein Klotz am Bein, als dass ich mich wirklich nachhaltig in den Arbeitsalltag einbringen konnte.

WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?